

Die Kenntnis des Inhaltes der Plakate, die Brüsewitz vor seiner Selbstverbrennung auf seinem Auto befestigte, ist für die Deutung der Tat von großer Bedeutung. Erfuhr die Kirchenleitung den genauen Text bei der Besprechung am 18. 8. 1976 im Konsistorium Magdeburg? Müller-Enbergs<sup>45</sup> schreibt:

"Ob er (Hans Seigewasser, U.Sch.) auch den präzisen Text der Transparente vortrug, bleibi ungewiß; sie wurden der Kirchenleitung "beharrlich verschwiegen", womit er ein Zitat von Schultze aufnimmt.

Die Interpretation verwirrt, insofern sie Schultzes Aussage infrage stellt. In dem von Müller-Enbergs aufgenommenen Dokument 6 vom 18. 8. 1976 aus staatlicher Feder<sup>46</sup> heißt es:

"Inhalt des Plakates ist kaum bekannt geworden. B. <sup>Brüsewitz</sup> (Bäumer, U.Sch.) hat schon mehrmals unsinnige Plakate gezeigt. Deshalb soll Inhalt des Plakates nicht hochgespielt werden, man sollte auch in der Diskussion und Argumentation alles auf die Ebene des "Unnormalen" schieben und auf den Plakatinhalt nur, wenn es unbedingt sein muß, eingehen."

Der Bericht von Schultze vom 24. 8. 1976<sup>47</sup> weiß nur das folgende festzuhalten:

"Über die Aufschrift des Plakates gehen die Berichte ebenfalls auseinander. Von Vertretern des Kreiskirchenrates Zeitz wurde folgende Lesart für die sicherste gehalten: 'Der Staat ist gegen die Kirche - darum sind wir gegen Staat und Kommunismus'. In Rundfunkmeldungen wurde die Lesart verbreitet: 'Die Kirchen klagen den Kommunismus wegen Unterdrückung der Jugend an' oder 'Schützt unsere Jugend vor dem Kommunismus'. Es ist möglich, daß das Plakat zweiseitig beschrieben war."

Völlig undenkbar, daß Seigewasser den Text mitteilte, er aber von Schultze nicht aufgeführt wurde. Hier bleibt nichts ungewiß.

---

45 ebd., S. 30 [Fanal, S. 94]

46 ebd., Bl. VIII. Von wem stammt das Dokument genauer?

47 Schultze, S. 104 (Dokument 1)